



Väter des Erfolgs: SG-Coach Nicole Krickau (re.) und Co-Trainer Mark Bult.
Foto: Ingrid Anderson-JensenAusgerutscht: Eine EHF-Mitarbeiterin hat sich unfreiwillig auf den Boden gesetzt, was in den Gesichtern der SG-Handballer einen bunten Strauß von Reaktionen hervorruft.
Foto: Jan Kirschner

„MVP“: SG-Linksaußen Emil Jakobsen. Foto: Ingrid Anderson-Jensen

„Wir haben gezeigt, dass wir noch da sind“

HANDBALL Geschäftsführer Holger Glandorf ordnet den Triumph seiner SG Flensburg-Handewitt in der European League ein

Jannik Schappert

Hinter Holger Glandorf liegt eine erfolgreiche Woche. Am vergangenen Donnerstag präsentierte der Geschäftsführer der SG Flensburg-Handewitt die GGW Group und baltische Sponsoren des Handball-Bundesligisten. Am Wochenende folgte der Triumph in der European League, dem Glandorf im Interview das Potenzial zuspricht, der Startschuss für erfolgreiche Jahre zu sein.

Herr Glandorf, in welcher Nacht haben Sie weniger geschlafen – vor dem Finale oder nach dem Finale?

Als ehemaliger Spieler hatte ich vor dem Finale viele Sachen im Kopf. Ich durfte solche Spiele ja auch schon erleben. Davor schläft man ein-

fach nicht so gut. Nach dem Finale war ich aus anderen Gründen um 3 Uhr im Bett – und das war noch früh im Vergleich zu den Spielern.

Was bedeutet der Titel?

Für die Mannschaft ist er enorm wichtig. Sie hat Lehren aus dem Final Four im DHB-Pokal gezogen. Sie konnte zeigen, dass etwas zusammengewachsen ist in dieser Saison und weiter zusammenwächst. Auch für den Verein bedeutet der Titel viel.

Holger Glandorf.
Foto: Ingrid Anderson-Jensen

Wir haben gezeigt, dass wir noch da sind.

Bricht die SG in erfolgreiche Jahre auf, so wie der SC Magdeburg nach seinem European-League-Triumph 2021?

So ein Erlebnis kann der Grundstein für mehr sein. Wir haben eine wirklich gute Mannschaft zusammen. Ob es für einen Weg reicht, wie ihn der SC Magdeburg genommen hat, muss sich zeigen. Die Bedingung ist, dass wir nächste Saison weitere Schritte nach vorne machen. Es gibt viele Mannschaften mit den gleichen Zielen wie wir. Was ich sagen kann: Es geht in die richtige Richtung. Wir glauben daran, mit dieser Mannschaft in die Champions League zurückzukehren.

Vielleicht sogar schon im Sommer per Wildcard?

Wir werden eine Wildcard beantragen. Da sind wir aber sicherlich nicht die Einzigen und am Ende liegt die Entscheidung bei der EHF.

Wie bewerten Sie das Auftreten in Hamburg?

Der Kampf, der Wille und die Leidenschaft haben mir imponiert. Man hat gesehen, dass Handball Arbeit bedeutet. Die Mannschaft war bereit dazu. Egal, wer gespielt hat, hat alles reingeworfen. Man muss auch anerkennen, wie diejenigen, die auf der Bank saßen, die Truppe von dort unterstützt haben.

2012 hat die SG den Europapokal der Pokalsieger gewonnen. Ein vermeintlich kleinerer Titel, der im Verein Kräfte freigesetzt hat. Sie waren als Spieler dabei.

Wir haben damals erlebt, wie viel Energie ein Titel in eine Mannschaft bringen

kann. Wir mussten vorher auch harte Niederlagen einstecken, um eine Entwicklung zu machen. Das gehört im Sport dazu.

Die SG wird die Bundesliga-Saison als Dritter beenden. Schmerzt das sportliche Verpassen der Champions League, weil zu sehen war, dass die Füchse Berlin nicht besser sind?

Natürlich ist das Erreichen der Champions League unser Ziel. Aber dafür fehlte gerade in der Hinrunde die Konstanz. Es braucht seine Zeit mit fünf neuen Spielern und neuem Trainer. Wir sind nicht weit weg von den ersten beiden Plätzen. Wobei Magdeburg derzeit über allem schwebt.

Vergangene Woche hat die SG einen neuen Hauptsponsor präsentiert. Sie nach einen wirtschaftlichen

Schritt nach vorne, dazu kommt nun der European-League-Sieg. Macht die Arbeit als SG-Geschäftsführer wieder mehr Freude?

Mir macht die Arbeit als Geschäftsführer immer Freude. Finanziell bleiben wir demütig. Wir werden nicht wild das Geld ausgeben. Wir haben zuletzt viel in die Mannschaft investiert. Jetzt ist gut, dass mit Niclas Kirke-løkke nur ein neuer Spieler und nicht der nächste Umbruch kommt.

Am Wochenende war zu sehen, wie wichtig Kapitän Johannes Golla ist. Sein Vertrag endet 2026 – im Handball ist das nicht mehr weit weg.

Wir sprechen regelmäßig mit Johannes – natürlich auch über eine Vertragsverlängerung. Er passt super in diesen Verein. Wir werden alles versuchen, ihn zu halten.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

RELEGATION MÄNNER

2. Bundesliga – Bundesliga:
1. Düsseldorf – VfL Bochum
(Hinspiel: 0:0, n. E. 5:3 (3:0))
3. Liga – 2. Bundesliga
(Heute, 20.30 Uhr):
Zahn Regensburg – Witten Westfalen
(Hinspiel: 2:2)

TENNIS

FRENCH OPEN

Männer, 1. Runde: Henri Squire (Dänemark) – Max Purcell (Australien) 6:2, 6:2, 14:16, 7:6;
Jannik Sinner (Italien) – Christopher Eubanks (USA) 6:3, 6:3, 6:4; Felix Auger-Aliassime (Kanada) – Yoshihito Nishikori (Japan) 6:2, 6:4, 6:4;
Francisco Cerundolo (Argentinien) – Janikl Hartmann (Weinheim) 6:3, 6:3, 6:4; Alexander Zverev (Hamburg) – Rafael Nadal (Spanien) 6:3, 7:6, 6:3.
Frauen, 1. Runde: Iga Swiatek (Polen) – Linda Johansson (Schweden) 6:1, 6:2; Ons Jabeur (Tunesien) – Sachia Vickery (USA) 6:3, 6:2;
Marketa Vondrousova (Tschechien) – Nikola Pietrangeli (Italien) – Daria Saville (Australien) 6:3, 6:4.

HANDBALL

EUROPEAN LEAGUE MÄNNER

Finale:
SG Flensburg-Handewitt – Füchse Berlin 36:33
2. BUNDESLIGA MÄNNER
Düsseldorfer – Eilen-Ludwigshafen 33:32

EISHOCKEY

WM DER MÄNNER IN TSchechien

Finale:
Schweiz – Tschechien 0:2
Spiel um Platz drei:
Schweiz – Kanada 4:2

French Open: Zverev entthront Nadal

Dreisatzsieg gegen Rekordchampion

PARIS Tennisprofi Alexander Zverev hat sein mit Spannung erwartetes Erstrunden-Duell bei den French Open mit Rafael Nadal gewonnen und dem Rekordchampion bei dessen vermutlich letztem Auftritt in Paris einen bitteren Abschied beschert. Der 27-Jährige setzte sich gestern in Nadals „Wohnzimmer“ Court Philippe Chatrier mit 6:3, 7:6, 6:3 gegen den Spanier durch.

In der zweiten Runde trifft Zverev auf den Sieger des Matches David Goffin und Giovanni Mpetshi Perricard aus Frankreich. Vor den Augen der beiden Weltgrößten ersten Novak Djokovic und Iga Swiatek sowie rund

15000 anderen Zuschauern verwandelte Zverev nach 3:04 Stunden seinen ersten Matchball gegen den 14-maligen Turniersieger und unterstrich eindrucksvoll seine Titelambitionen.

Der Hamburger nahm zudem erfolgreiche Revanche für das Halbfinal-Drama 2022. Damals war er dem späteren Sieger Nadal zunächst auf Augenhöhe begegnet, dann aber auf der roten Asche umgelenkt und schließlich mit dem Rollstuhl vom Platz geschoben worden. Für den 37-jährigen Nadal, dessen ruhmreiche Karriere nach der Saison sehr wahrscheinlich endet, war es das erste Erstrundenaus bei seinem 19. French-Open-Start. dpa

SPORT KOMPAKT

VfL Bochum bleibt Bundesligist

Der Erstliga-Drittletzte setzte sich gestern im Relegations-Rückspiel beim Zweitliga-Dritten Fortuna Düsseldorf mit 6:5 im Elfmeterschießen durch. Nach regulärer Spielzeit und Verlängerung hatte es 3:0 (1:0) gestanden. Vier Tage zuvor hatten die Bochumer im eigenen Stadion noch mit 0:3 gegen die Rheinländer verloren. Philipp Hofmann (18./66.), Kevin Stöger (70.) per Handelfmeter machten vor 51 500 Zuschauern mit ihren Treffern das Wunder möglich, mit dem der VfL den siebten Abstieg verhinderte. Die Düsseldorfler verpassten es indes, zum siebten Mal aufzusteigen.

1. FC Köln trennt sich von Schultz

Schluss für Schultz. Der 1. FC Köln will die schwierige Mission in der 2. Bundesliga mit einem neuen Trainer

Für Timo Schultz ist beim 1. FC Köln Schluss.
Foto: image/MIS

angehen. Neun Tage nach dem Abstieg trennten sich der Traditionsverein und Cheftrainer Timo Schultz, der Ende Juni auslaufende Vertrag mit dem 46-Jährigen wird „einenvernehmlich“ nicht verlängert. Einen Nachfolger will der erste Bundesligameister bis zum Trainingsstart am 24. Juni präsentieren. „Wir haben uns in der vergangenen Woche bewusst sehr viel Zeit genommen, um

gemeinsam mit Timo die Rückrunde aufzuarbeiten und jeden Stein umzudrehen“, sagte Sport-Geschäftsführer Christian Keller. „Im Ergebnis waren wir übereinstimmend der Ansicht, dass wir in die mit großen Herausforderungen einhergehende Zweitligasaison mit neuen Impulsen im Trainer-team starten müssen.“ Schultz hatte im Januar die Nachfolge von Steffen Baumgart angetreten, in 18 Spielen gelangen dem früheren Trainer des FC St. Pauli nur drei Siege.

Felix Danner beendet Handball-Karriere

Der frühere deutsche Nationalspieler Felix Danner beendet nach der Saison seine Karriere. Das teilte sein Club HBW Baltinger-Weilert mit. Der Kapitän des Bundesligameisters wird am Sonntag gegen den HSV Hamburg sein letztes Spiel bestreiten. Für die DHB-Auswahl bestritt Danner 18 Spiele.